

Nachrichten der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie



Gremienarbeit der GKJR und GKJR-Umfrage 2024

Der Bericht des Arbeitskreises Transition in Ausgabe 4/2023 der arthritis + rheuma bildete den Abschluss der Darstellung der Gremienarbeit der GKJR. Nach Gründung der Kommission „Klimakrise und Nachhaltigkeit“ im August 2023 erhält auch diese neue Kommission nachfolgend Gelegenheit, ihre Arbeitsinhalte vorzustellen.

Kommission Klimakrise und Nachhaltigkeit

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar mit irreversiblen Folgen für die ökologischen Systeme und tiefgreifenden Auswirkungen auf körperliche und psychische Ressourcen der Menschen und insbesondere auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die WHO bezeichnet die Klimakrise als die größte singuläre Bedrohung für die Gesundheit der Menschen [1]. Die anthropogen erzeugte Erderwärmung führt zu Überschwemmungen, Dürren, zunehmend vektorassoziierten Erkrankungen, wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen und millionenfacher Klimamigration. Die UNICEF weist in ihrem letzten Bericht mit dem Titel „The climate crisis is a child rights crisis“ auf diese Generationenungerechtigkeit hin [2].

Zur Bekämpfung der Klimakrise sind Aktivitäten auf allen individuellen und politischen Ebenen notwendig. So sind auch einzelne Interessens- und Berufsverbände gefordert, ihre negativen Auswirkungen auf das Klima zu identifizieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Als Kinderärztinnen und -ärzte stehen wir in einer besonderen Verantwortung, uns für die Entwicklungschancen unserer Patientinnen und Patienten einzusetzen. Darüber hinaus haben wir auch erhebliche Einflussmöglichkeiten, über die Gefahren des Klimawandels aufzuklären und protektive Maßnahmen anzuregen, um so politische Entscheidungen zu beschleunigen.

Gründung und Zielsetzung

Aufgrund der o. g. Herausforderungen haben wir im vergangenen Jahr die Kommission Klimakrise und Nachhaltigkeit mit insgesamt 23 Mitgliedern gegründet. Die Kommission hat sich dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen zu erarbeiten, wie innerhalb der Fachgesellschaft durch Implementierung von klimasensiblen Aktivitäten nachhaltiger gearbeitet werden kann. Zudem möchten wir erarbeiten, wie die Adaptation unserer Patientinnen und Patienten an die sich verändernde Umwelt unterstützt werden kann.

Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf die Gestaltung nachhaltiger Kongresse, Entwicklung von Ausbildungsinhalten und Konzepten für eine nachhaltige Praxis/Ambulanz. Des Weiteren erfolgt die Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften zur Formulierung von Positionspapieren und Beratung.

Aktuelle Arbeit

Als GKJR haben wir das Positionspapier von KLUG (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit) gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften unterstützt. Zu den Forderungen gehören die drastische Minderung der Treibhausgas-Emissionen durch eine rasche und gerechte Energiewende, die sofortige Umgestaltung der Mobilität zugunsten von ÖPNV, Fahrrad und Zufußgehen und die Beschränkung der Verwendung verschiedener Chemikalien und Plastikstoffe [3].

Innerhalb der Fachgesellschaft haben wir es uns nun zur Aufgabe gemacht, unsere Kongresse künftiger nachhaltig zu gestalten. Wir erarbeiten ein Konzept, das eine umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, vegetarisches/veganes Essensangebot, Vorträge und Workshops zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit sowie die Option einer Hybridteilnahme bei Kongressen umfassen soll.

Bereits 2021 hat der 125. Deutsche Bundesärztekongress gefordert, dass die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels adäquat in die Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten aufgenommen werden müssen [4]. Auch hier gilt es zu erarbeiten, inwieweit diese Themen in die kinderrheumatologische Ausbildung integriert werden können. Zum einen kann die eigene Arbeit in Klinik, Ambulanz oder Praxis nachhaltiger gestaltet werden, zum anderen sind unsere chronisch kranken Patienten und Patientinnen unter Umständen anfälliger für die Folgen des Klimawandels und brauchen zusätzliche Unterstützung im Rahmen der Gesundheitsberatung.

Ausblick

Da unsere Kommission die Arbeit neu aufgenommen hat, freuen wir uns über Mitarbeit an unseren Online-Treffen (Kontakt über Anton Hospach und Dirk Holzinger). Aktuell arbeiten wir an einem Leitfaden für nachhaltige Kongressgestaltung und benötigen insbesondere Unterstützung von bisherigen und künftigen Veranstaltern und Veranstalterinnen.

Dirk Holzinger, Essen/Bochum
Anton Hospach, Stuttgart

Literatur

- [1] WHO. COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action, 2021. Im Internet: <https://www.who.int/publications/item/9789240036727>; Stand: 06.03.2024
- [2] UNICEF. The Climate Crisis is a Child Rights Crisis, 2021. Im Internet: <https://www.unicef.org/reports/climate-crisis-child-rights-crisis>; Stand: 06.03.2024
- [3] KLUG. Positionspapier „Kinder vor den Folgen der Klimakrise schützen“, 2023. Im Internet: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/aktiv-werden/unterschriftenkampagnen/positionspapier-kinder-vor-den-folgen-der-klimakrise-schuetzen/>; Stand: 06.03.2024

[4] Bundesärztekammer. 125. Deutscher Ärztetag „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“, 2021. Im Internet: <https://www.aerzteblatt.de/down.asp?id=28846>; Stand: 06.03.2024

Einladung zur Teilnahme an der GKJR-Umfrage 2024

Im Juni wird über die Geschäftsstelle wieder die Einladung zur jährlichen Umfrage zu kinderrheumatologischen Weiterbildungs- und Versorgungsangeboten an alle kinderrheumatologischen Klinikambulanzen und Praxen verschickt, in denen mindestens ein Mitglied der GKJR tätig ist. Verantwortlich für den Inhalt der Umfrage zeichnet die Kommission „Qualitätssicherung, Versorgung und Weiterbildung“. Die Einladung wird per E-Mail versendet und enthält einen Link zur webbasierten Teilnahme. Ansprechpartner*innen von Einrichtungen, die erstmals teilnehmen, bitten wir, alle Fragen sorgfältig zu beantworten. Im Fall einer Teilnahme im

Vorjahr sind einige Daten gespeichert und müssen nur aktualisiert werden.

Durch Ihre Teilnahme an der Umfrage haben Sie die Möglichkeit, auf der Versorgungslandkarte der GKJR im Internet genannt zu werden (siehe www.gkjr.de/landkarte.html). Nehmen Sie außerdem an der von der GKJR als qualitätssichernde Maßnahme empfohlenen Kerndokumentation rheumakrankender Kinder und Jugendlicher teil, so erhält Ihre Einrichtung je nach Angebot die vorhandenen Symbole (Qualitätsmerkmale) für Weiterbildungsermächtigung, Anzahl der betreuten Fälle, multiprofessionelle und stationäre Betreuung, Angebote zur Transition sowie Vorhandensein von Ultraschall-diagnostik. Im Laufe des Sommers werden die Daten ausgewertet und die Ergebnisse im Herbst 2024 in einer Ausgabe der arthrit + rheuma veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gabriele Berg, Berlin

KONTAKTADRESSE

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)
Programmbereich Epidemiologie
Gabriele Berg
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460-632
Fax: 030/28 460-744
E-Mail: gabriele.berg@drfz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

Martina Niewerth
GKJR-Geschäftsstelle, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin